

Bericht zum Studienaufenthalt

I. Allgemeine Angaben

Name des Studierenden:	Moritz Barlage
Name der Heimathochschule:	Universität Bremen
Name der ausländischen Hochschule:	Staatliche Nationale Forschungsuniversität Belgorod
Land:	Russische Föderation
Studienfach:	Integrierte Europastudien
Beginn und Ende des Studienaufenthaltes:	01.09.2017 – 31.12.2017

II. Vorbereitung des Aufenthaltes

An der Staatlichen Nationalen Forschungsuniversität Belgorod unterrichtet man größtenteils in der russischen Sprache. Es gibt nur vereinzelt Veranstaltungen auf Englisch (größtenteils Wirtschaftliche Kurse). Die Universität verfügt über eine Vorbereitungs fakultät, wo die potentiellen Studierenden, die russisch nicht sprechen können, im Laufe eines Jahres die Sprache lernen, um dann das Studium fortsetzen zu können. Mit der Zustimmung seiner Fakultät, ist es einem möglich, auch diese Kurse zu besuchen.

In der Universität gibt es ein Internationales Büro (International Office). Wenn man sich an die Mitarbeiter*innen des oben genannten Büros wendet, sollte der Auslandsaufenthalt problemlos von statten gehen.

Was das Visum angeht, so kann man vom oben genannten Büro eine Einladung bekommen. Dafür muss man mit den Mitarbeitern des Internationalen Büros in Kontakt treten, die sowohl auf Englisch, oder auch auf Deutsch alle Fragen gerne beantworten.

Bezüglich des Studiums sollte man sich schnellstmöglich entscheiden, an welcher Fakultät man studieren will. Das Veranstaltungsverzeichnis wird einem nach Kontaktaufnahme mit der zuständigen Fakultät via E-Mail ausgehändigt. Hierbei würde ich entweder die Fakultät: Das Institut für interkulturelle Kommunikation und Internationale Beziehungen (ИМКиМО), oder Sozialwissenschaften / Theologische Fakultät (СТФ) empfehlen. Es ist auch möglich Veranstaltungen an beiden Fakultäten zu besuchen.

III. Studienaufenthalt im Ausland

Die Miete für ein Zimmer im Studentenwohnheim zusammen mit 1-3 Studierenden beträgt etwa 20-50€ pro Monat. Ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft bekommt man für umgerechnet 100€ pro Monat.

Die ersten Wochen muss man sich um administrative Angelegenheiten kümmern, wie die Beantragung eines Studentenausweises, die Registrierung im zuständigen Migrationsamt und weitere Formulare zur Registrierung an der Universität. Um hierbei nicht auf sich alleine gestellt zu sein, sollte man sich an das Internationale Büro wenden, um die administrative Fragen schnellstmöglich zu klären.

Des Weiteren wäre es sinnvoll eine von der Universität angebotene Krankenversicherung für seinen Auslandsaufenthalt abzuschließen, da über diese die Abrechnung im Krankenhaus der Universität problemlos klappt (30-40€).

Das Studium an der Universität ist zum Anfang des Semesters recht mühsam, da man als „individueller“ Student, ohne feste Gruppe, keinen festen Lehrplan zur Hand hat. Hierbei ist man auf sein zuständiges Institut angewiesen, die einem bei Lehrplan Veränderungen bzw. Raumänderungen gerne helfen.

Man kann im Laufe seines Auslandssemesters an einer Vielzahl von Konferenzen und Veranstaltungen in Belgorod und in anderen Städten Russlands teilnehmen. Dazu sollte man nach Studienbeginn an den oben genannten Fakultäten nachfragen, welche in der nächsten Zeit stattfinden.

IV. Fazit

Belgorod ist eine für russische Verhältnisse saubere Stadt, mit angenehmen Klima, schönen Parks und ist relativ ruhig im Gegensatz zu Moskau, oder anderen Großstädten.

Die Menschen in Belgorod sind größtenteils freundlich und aufgeschlossen. Im Unterschied zu einer Großstadt sprechen die meisten Menschen nur Russisch und Ukrainisch und nur ab und an auch Englisch. Zum Anfang kann es aufgrund des lokalen Russisch / Ukrainischen Dialektes zu leichten Verständigungsproblemen kommen (gerade mit älteren Personen).

Es ist keine Großstadt mit ihren ca. 391000 Einwohnern, hat dafür aber einen gut funktionierenden Öffentlichen Nahverkehr und Taxis kosten für eine Fahrt innerhalb der Stadt nicht mehr als 1,50€.

Die Preise für Lebensmittel sind um einiges niedriger als in Deutschland (speziell auf den lokalen Märkten). Die nächstgrößere Stadt ist Charkiw (ca. 80 km entfernt). Diese kann man ohne Probleme für einen Wochenendtrip besuchen.

Mit Hilfe des Internationalen Büros und seiner Fakultät sollte einem erfolgreichen und spannendem Auslandssemester in Belgorod, an der Staatlichen Nationalen Forschungsuniversität Belgorod nichts im Wege stehen.

.